

Der Stadtrat von Lenzburg  
an den Einwohnerrat

**Bleiche; Gebäudesanierung im Bereich Wasserrad; Verpflichtungskredit**

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen Bericht und Antrag:

**I. Ausgangslage**

1. Die Bleiche am Aabach ist ein bedeutender Bestandteil des Abschnitts "Kleinvenedig". In dieser Liegenschaft wurde der Grundstein zur Industrialisierung im Aargau durch die Familie Hünerwadel gelegt; eine Familiengeschichte, welche Lenzburg sehr stark beeinflusst und wesentlich zu dessen Entwicklung beigetragen hat. Die markanten Häuser "Müllerhaus" und "KV-Schulhaus" prägen die Stadt noch heute als Zeugen dieser Geschichte.

1839 erteilte der Regierungsrat dem Oberst Friedrich Hünerwadel zur "Belebung" der projektierten Walke und einiger landwirtschaftlicher Maschinen ein Wasserrecht. 1858 ging die Konzession an Louise Hünerwadel-Kupferschmid über. Zugleich erlaubte man ihr, eine "Bleiche und Appreturgeschäft" zu betreiben.

1879 ging die Konzession an die Söhne von Gottlieb Hünerwadel und 1896 an Emil Hünerwadel über. 1926 wurde das Wasserrecht an Carl Pfister und 1976 an die AG für Bauproduktion, Zürich, übertragen. 1981 wurde das Wasserrecht gelöscht. Die Gebäude sind heute im Besitz der Einwohnergemeinde Lenzburg.

Hinter einem verwitterten Holzverschlag ist das Poncelet-Wasserrad (Jean-Victor Poncelet, 1. Juli 1788 in Metz; † 22. Dezember 1867 in Paris), ein Vorläufer der modernen Turbinenräder, erhalten geblieben. Das eiserne Wasserrad mit ca. 2,80 m Durchmesser und einer Breite von 2,20 m hat sehr viele eng angeordnete, gerundete Schaufeln aus Stahlblech. Auf der Achse ist ein grosses Zahnrad von 4 m Durchmesser montiert. Von diesem Zahnrad wird die Kraft auf ein kleines Zahnrad mit ca. 0,9 m übertragen. Mit dem Übersetzungsverhältnis von 1:4,5 wurden über Transmissionsriemen die Maschinen angetrieben.

2. Von dem einst blühenden Gewerbe ist nicht mehr viel übriggeblieben. Die Gebäude wurden teilweise abgebrochen, und die noch bestehenden Bauten umgenutzt. Im Inneren wurden die Maschinen und Apparate entfernt, und nur noch die beiden Zahnräder deuten auf die ursprüngliche Nutzung hin.

Im Aussenbereich ist der Ein- und Auslaufkanal erhalten geblieben, ebenso das Poncelet-Wasserrad. Die ehemalige Wehranlage ist noch erkennbar, jedoch nicht mehr funktionstüchtig, da die Wehrtafeln komplett entfernt worden sind. Der Zustand der Anlagen ist bescheiden, jedoch durchaus noch so erhalten, dass sich eine Renovation der Zeitzeugen lohnt.

3. Der Verein "Industriekultur am Aabach" hat sich der Geschichte und den Anlagen angenommen, sie dokumentiert und ein Projekt gestartet. Zusammen mit der Einwohnergemeinde Lenzburg als Eigentümerin der Liegenschaft soll das Wasserrad als Zeitzeuge der einst blühenden Textilindustrie in Lenzburg für die Nachwelt erhalten bleiben. Dank der öffentlichen Zugänglichkeit soll die Geschichte um die Industrialisierung durch die interessante Anlage mit einem funktionstüchtigen Wasserrad veranschaulicht werden.

## II. Projekt

1. Der Verein Industriekultur am Aabach hat in aufwendiger Arbeit die Geschichte um die Bleiche und um die Familie Hünerwadel aufgearbeitet. Diese Grundlagen zeigen auf, welche wichtigen Zeitzeuge in Lenzburg am Aabach steht. Zusammen mit dem Museum Aargau und dem Museum Burghalde wurde die Bedeutung der Anlagen aufgezeigt, und diese Grundlagen werden bereits heute vom Museum Aargau im Projekt "IndustriekulTOUR" genutzt, welches im März 2018 lanciert worden ist.
2. Mittels einer Visualisierung wird aufgezeigt, wie das Wasserrad in Zukunft als sichtbarer Zeitzeuge das ganze "Kleinvenedig" aufwerten wird. Der Zutritt über einen Steg, welcher früher teilweise bereits als Arbeitssteg vorhanden war, soll den Besuchenden die Möglichkeit bieten, hautnah die Funktionsweise der Anlage zu erleben. Dazu müssen auch die Wehranlagen wieder instand gestellt werden, damit für den Betrieb das Wasser auf das Wasserrad gelenkt werden kann.
3. Es ist nicht angedacht, mit der Anlage Strom zu produzieren, denn dafür ist die Leistung zu klein und der Aufwand wäre unverhältnismässig gross. Zudem fehlt heute eine Konzession für die Wassernutzung. Es wird angestrebt, das Wasserrad anlässlich von Führungen periodisch in Betrieb zu nehmen. Im angrenzenden Informationsraum werden die Geschichte der Familie Hünerwadel und sowie generelle Informationen über die Wasserkraftnutzung am Aabach aufgezeigt.
4. Für das Projekt hat der Verein ein Gesuch um Unterstützung beim Swisslos gestellt und hat zudem von diversen Sponsoren Unterstützungszusicherungen erhalten. Die Baubewilligung samt der Nutzungsbewilligung des Wasserrads für museale Zwecke liegt vor. Das Projekt wird zudem durch die kantonale Denkmalpflege begleitet.

### **III. Aufgabenteilung zwischen Stadt und Verein**

1. Das Gebäude gehört der Einwohnergemeinde Lenzburg. Daher sollen die baulichen Massnahmen, soweit sie direkt das Gebäude betreffen (Maurerarbeiten, Arbeiten Ausstellungsraum, Dacharbeiten, Fenster, Eingangstüre, Beleuchtung, Malerarbeiten etc.), von der Einwohnergemeinde Lenzburg finanziert werden. Dazu sind im Finanzplan 2018 und 2019 gesamthaft Fr. 150'000.– eingestellt.
2. Der Verein "Industriekultur am Aabach" finanziert mit Sponsorengeldern die Renovation des technischen Teils der Anlage; das Wasserrad, die Wehranlage, sowie die Aufarbeitung der Geschichte.
3. Am Gebäude sind ohnehin Unterhaltsarbeiten nötig. Zudem ist mittelfristig eine Umnutzung angedacht (Tagesstrukturen). Diese Umnutzung wird durch die nun vorgesehenen Arbeiten nicht tangiert. Die derzeitige Mieterin hat den Mietvertrag gekündigt und gibt ihr Geschäft per Ende September 2018 auf, womit die Räumlichkeiten leer stehen.

### **IV. Kosten**

1. Die Gesamtkosten für das Projekt Instandstellung Wasserrad Bleiche belaufen sich auf Fr. 450'000.– (Kostengenauigkeit +/- 20 %).
2. Der Anteil der Einwohnergemeinde für die Arbeiten am Gebäude beläuft sich auf Fr. 175'000.– (Kostengenauigkeit +/- 20 %). Zum Zeitpunkt der Festlegung des Finanzplans waren die Kosten auf Grund des damaligen Projektstands schwierig abzuschätzen, was die Differenz zum Finanzplan erklärt.

### **V. Weiteres Vorgehen**

1. Sobald der Einwohnerrat dem Kredit zugestimmt hat, und dieser in Rechtskraft erwachsen ist, wird das Projekt weiter ausgearbeitet und mit den Bauarbeiten begonnen.
2. Die Bauarbeiten werden im Verlauf Sommer/Herbst 2019 abgeschlossen sein.

### **Antrag:**

Der Einwohnerrat möge für die baulichen Massnahmen im Zusammenhang mit dem Projekt "Instandstellung Wasserrad Bleiche", soweit sie direkt das Gebäude betreffen, den Baukredit in der Höhe von Fr. 175'000.– (Kostenstand August 2018) zuzüglich teurerungsbedingter Mehrkosten bewilligen.

Lenzburg, 29. August 2018

FÜR DEN STADTRAT  
Der Stadtammann:

Der Stadtschreiber:

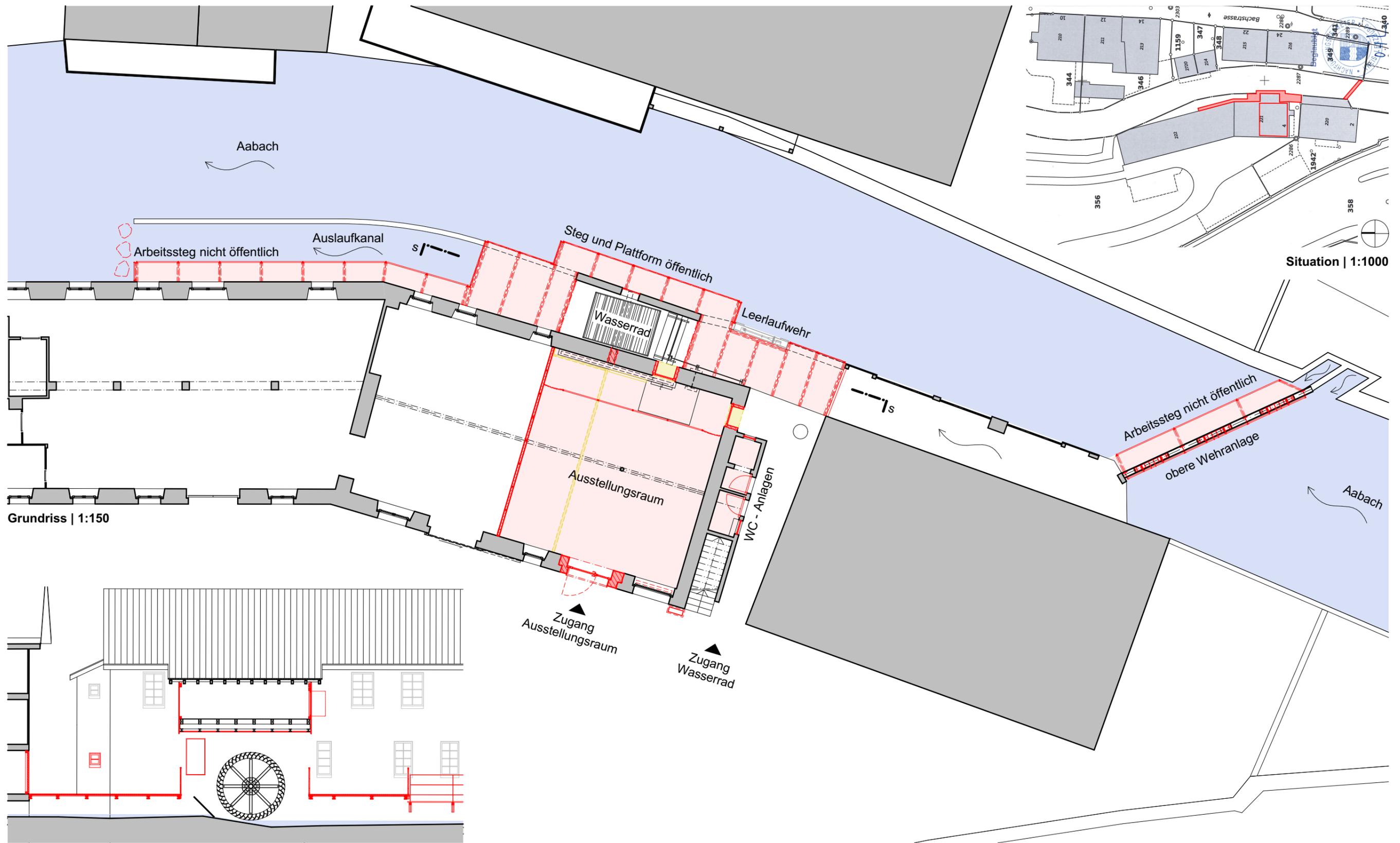
**BEILAGEN**

Situationsplan 1:1000 / Projektplan 1:150 am-architektur GmbH

**VERSANDDATUM**

6. September 2018

Laufnummer 2017-690



Grundriss | 1:150

Schnitt | 1:150

Instandstellung Wasserrad Bleiche Lenzburg  
 Verein Industriekultur am Aabach

Format: A3  
 am-architektur

Masstab: 1:150 | 1:1000  
 Datum: 06.08.2018 | at

